

Personalentwicklung in der Krise: Warum es sich für Unternehmen lohnen kann, HR-Projekte gerade jetzt voranzutreiben

Nürnberg, 04. 02. 2009. In der aktuellen wirtschaftlichen Lage haben Sonderprojekte im Bereich der Personalarbeit einen schweren Stand. Mitarbeiterbefragungen und Feedback-Projekte zur Führungskräfteentwicklung stehen oft weit oben auf der Streichliste.

Unternehmen sollten allerdings sehr genau prüfen, welche Maßnahmen eingestellt werden, denn gerade in Krisenzeiten bieten sich auch besondere Chancen für die Personalarbeit. Gleichzeitig tragen viele Aktivitäten dazu bei, Prozesse zu verbessern und effizienter zu gestalten und dadurch mittelfristig Kosten einzusparen.

Dazu Claudia Conrads, Geschäftsführerin der Nürnberger Information Factory Deutschland GmbH, die als IT-Dienstleister auf Online-Befragungen im Personalumfeld spezialisiert ist und mit zahlreichen großen und weltweit aktiven Unternehmen und Organisationen zusammenarbeitet:

„Der Reflex, bereits geplante, aber noch nicht angelaufene Projekte im Human-Resources-Bereich erst einmal zu stoppen, liegt bei schlechter Auftragslage oder gar geplanten Entlassungen natürlich nahe und ist nachvollziehbar. Gerade in der Krise sollten Unternehmen aber Wert darauf legen, ihre Mitarbeiter durch geeignete Maßnahmen weiter zu motivieren, denn wenn es wieder aufwärts geht, ist eine loyale Belegschaft ein wichtiger Erfolgsfaktor. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, in das Fundament zu investieren.

Geschäftlich ruhigere Phasen bieten sich zudem besonders an, um die Weiterentwicklung und Ausbildung der Mitarbeiter voranzutreiben, ohne zu große Einschnitte beim operativen Tagesgeschäft machen zu müssen. Sparen kann man nicht nur durch einstampfen – sondern auch durch „besser machen“. Positiv betrachtet, eignet sich die Krise dazu, sich intensiver als sonst - in Zeiten hoher Auslastung, wenn dafür gar keine Zeit übrig ist - mit der eigenen Organisation und den internen Abläufen zu beschäftigen.

Bestehende Prozesse lassen sich nun auf den Prüfstand stellen und gegebenenfalls effizienter gestalten. Bislang sehr kostenintensive, manuell ausgeführte Abläufe und Projekte können durch technische Unterstützung deutlich schlanker, schneller und günstiger werden. Dies betrifft beispielsweise Mitarbeiter- und 360-Grad-Befragungen, die sich durch Standardisierung und Einmal-Investitionen in die IT bei gleich hoher Qualität oft zu wesentlich geringeren Kosten als bisher durchführen lassen. Die Expertise wird sozusagen integriert und steht immer wieder aufs Neue abrufbar zur Verfügung.

Aktuell ist ein günstiger Zeitpunkt dafür, Schwachstellen zu identifizieren und somit optimal aufgestellt zu sein, wenn die Konjunktur wieder anzieht. Wer jetzt die Personalentwicklung nicht stoppt, sondern in schlanke Prozesse und technische Unterstützung investiert, hat gute Aussichten, später besser dazustehen.“

Information Factory hat sich als Softwarehaus und IT-Dienstleister auf maßgeschneiderte Online-Befragungen mit automatisierter Berichtserstellung spezialisiert, die in komplexe IT-Infrastrukturen integriert werden können. Da anspruchsvolle, wiederkehrende Prozesse bei Mitarbeiterbefragungen und Feedbacks komplett automatisiert und standardisiert werden, sind die Kosten in der Regel deutlich niedriger als bei komplett individuellen Lösungen, die jedes Mal vollständig neu aufgesetzt werden müssen. Besonders hohe Einsparpotenziale erzielen Unternehmen bei Befragungen mit großen Teilnehmerzahlen und einer Vielzahl von Organisationsberichten bzw. Firmen mit besonders komplexen, anspruchsvollen und bislang sehr teuren Prozessen.

Über Information Factory Deutschland GmbH

Information Factory ist Softwarehaus und Technikdienstleister für maßgeschneiderte Online-Befragungen und automatisierte Berichtlegung im Human-Resources-Umfeld. Die Lösungen eignen sich vor allem für große und mittlere Unternehmen zur Kostenoptimierung. Auf Basis der flexiblen Cont@xt-Softwarearchitektur werden beispielsweise Mitarbeiter-Befragungen, 360°-Feedbacks und Vorgesetzten-Bewertungen umgesetzt. Mit hohen Sicherheitsanforderungen und der Berücksichtigung und Abbildung dezentraler Strukturen ist Information Factory bestens vertraut. Zu den Kunden zählen bekannte Unternehmen und Organisationen wie Daimler, RWE Service, HUK 24, IVG, Altana und die Universität St. Gallen. Das Unternehmen, das ursprünglich aus der Schweiz kommt, arbeitet dort auch sehr intensiv mit Banken und der öffentlichen Verwaltung zusammen. Information Factory verfügt über Niederlassungen in Nürnberg und Zürich.

Weitere Informationen: www.information-factory.com.

Unternehmenskontakt

Information Factory Deutschland GmbH
Nadja Bübl
Nordostpark 100 A
D-90411 Nürnberg
+49 (0)911 580 588-0
info@information-factory.com
www.information-factory.com

Pressekontakt

Schwartz Public Relations
Marcus Wenning / Jörg Stelzer
Sendlinger Straße 42A
D-80331 München
+49 (0)89 211 871-34 / -45
mw@schwartzpr.de / js@schwartzpr.de
www.schwartzpr.de